

Hochzeitliche

**Ehren=Vflucht/**

Welche  
Als der

Wol- Ehrwürdige / Groß- Achtbare und  
Wolgelahrte Herr

**Johann Philipp Sande**

Preussleißiger Seel-Sorger der Evangelischen Gemeinde in der  
Königlichen Stadt Graudenz

Mit der

Aller-Ehr und Tugendreichen Jungfer

**Anna Elisabeth**

Des

Wol-Ehrenvesten / Rahmhafften und Wohlweisen

**Herrn Johann Sechfels/**

Wolverordneten Stadt-Richters daselbst

Eheleiblichen Jungfer Tochter/

Seinen Hochzeitlichen Ehren=Tag Anno 1709. den 24. September  
feyerlichst begangen

Haben aus verbundener Schuldigkeit wohlmeinend abstatten wollen.

Inwendig Benannnde.



E H O R N /

Druckts Johann Nicolai E. E. E. Hochw. Raths und des Gymn. Buchdr.



Un geht Aurora schon in Gold geflochtenen  
Haaren

Die rauhe Herbstes Bahn; und eylet ihr  
nachzufahren

Des Titans Vier-Gespänn: Man siehet  
in die Gärt /

Und wartet nur mit Freud/das das Obst zeitig werd;  
Man hat auch gnug bisher gehört von Lust Camönen  
Ein buntes Freuden-Lied in hoher Lust erthönen;  
Man hat bisher gesehn/ wie alles nach der Art  
In Wäldern/ Meeren und in Lüften sich gepaart.  
So kan denn auch der Mensch gar wohl entschuldigt bleiben/  
Wann er thut/ was die Erd/See und der Himmel treiben:  
Es ist ja billig recht/ wenn auch die kleine Welt  
Der grossen abnet nach/ und sich ihr gleich anstellt.  
So ist's! man kan ja wohl zur andern Zeit auch lieben;  
Doch will der Herbst/das mans nicht länger soll verschieben.  
Den wer vorm Herbst sein Lieb nicht schon im Schilde führt/  
Der geb ihm selbst den Schuld/wenn er im Winter friert.  
Drum thut Herr Sande recht/wenn/was mit Liebes-Bän-  
dern  
GOTT einmahl hat verknüpfft/und kein Mensch nicht kan  
ändern/  
Er lezt vollbringt und nimt zur Eh' Herrn Hechfels  
Kind/  
Die selbst Aurorengleicht/ an der Er alles findt.

Kan sonst die Garten-Frucht uns tausendfach ergötzen/  
 So kan **EN** seinen Schatz weit mehr und höher schätzen  
 Als alle Garten-Eust. **SGE** kan im Frühlings-Schein  
 Ein Garten voller Freud und voller Früchte seyn.  
 So ist das schöne Bild/ Die Braut; so ist Ihr Lachen  
 Gleich einer Garten-Freud; so kan **SGE** alles machen  
 Was Erd und Himmel uns an Liebligkeiten schenckt;  
 Ohn was sie mehrers hat/ wenn man der Jugend denckt.  
 Marien pfleget Sie an Gotts-Furcht nachzuarten;  
 An Freundlichkeit der Ruth; an Höflichkeit der Marthen;  
 Abigaeln an Wiß/ Susannen an der Zucht/  
 Und was vor Tugenden man sonst an Frauen sucht.  
 Mit solchem Tugend-Bild wird solcher Sinn belohnet/  
 Den auffer dem die Kunst und Wissenschaft bewohnet.  
 Die Tugend bringt die Beut/ die ihr ergeben seyn  
 Bey selbst verlangter Ruh zum vollen Ehren-Schein.  
 Und so will auch das Glück Herr Braut gam Ihn erheben/  
 Da **JHM** die Myrthen-Krohn bereits wird übergeben  
 Von Seiner Liebsten Hand. Man wünschet Glück dazu:  
 Drum kömte es auch an mich/ daß ich dergleichen thu.  
**GOTT**/ der den Eh-Stand selbst im Herbst hat eingesehet/  
 Und so das erste Paar mit Garten-Frucht ergötzet/  
 Der strecke über **EUCH** auch seine Seegens-Hand/  
 So ist und bleibt von **GOTT** geseegnet **EUCH** Stand.  
 Er lasse jederzeit die frohe Glückes-Sonne  
 Dem werthen Hechfels-Stamm mit lauter Eust und  
 Bonne  
 Aufgehen daß hieben das Sandische Geschlecht  
 In junger Blütthe steh: So wächst Herr Hechfel  
 recht!

Johann Dittmer C. R.

# Sonnet.



Stet sich Liebwehrteste mein Vers nicht hören  
lassen

So würde ja wol selbst der Undancf tödten mich:  
Ob zwar ein heisser Mund oft hönet selbst en sich

Soll doch mein fester Will die schlechte Feder fassen /

Ich hoff / das DERS Günst nicht werd den Vorsatz hassen /

Der ich zur Auffwartung mich widme williglich /

Und da der Himmel sich mit EUS also verglich /

Wird auch mein treuer Wunsch von Herzen seyn dermaassen.

Der grosse Seegens GOTT verdopple seinen Seegen

Er laß das Edle Paar stets glücklich sehen an /

Er geb aus seinem Schatz / was Euch vergnügen kan /

Und Beyder Eltern Wunsch muß umb Euch her sich

legen /

Ihr Wehrtgeschäfte Beyd' / vollbringet Euren

Stand

Was sonst en Ihr verlangt / sey EUS auch zuge-

wand.

Dieses wünschet von Herzen

Elias Hechsel.

